Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort ... 11

2 Al-Kufr – Der Unglaube ... 13

2.1 Definition ... 13

2.1.1 Verwandte Begriffe ... 14

2.1.2 Kufr – Širk – Nifāq ... 18

2.2 Arten des Kufr ... 20

2.2.1 Kufr der Verleugnung – Kufr al-ʾInkār ... 21

2.2.2 Kufr der Ablehnung - Kufr al-Ǧuḥūd ... 21

2.2.3 Kufr des Trotzes – Kufr al-ʿInād ... 22

2.2.4 Kufr der Heuchelei – Kufr an-Nifāq ... 23

2.2.5 Kufr der Abwendung – Kufr al-ʾIʿrāḍ ... 24

2.2.6 Kufr des Zweifels – Kufr aš-Šakk ... 25

2.3 Bereiche des Kufr ... 25

2.3.1 Kufr des Herzens – al-Kufr al-Qalbiyy ... 26

2.3.2 Kufr der Worte – al-Kufr al-Qauliyy ... 26

2.3.3 Kufr der Taten – al-Kufr al-ʿAmaliyy ... 28

2.4 Formen des Kufr ... 29

2.4.1 Großer Kufr ... 31

2.4.2 Kleiner Kufr ... 31

2.4.3 Maßstab zur Unterscheidung ... 32

2.5 Kufr als Bezeichnung ... 34

2.5.1 Ursprünglicher Kufr ... 34

2.5.2 Nachträglicher Kufr ... 36

2.6 Takfīr – das Urteil zum Kāfir ... 36

3 Ansichten bezüglich der Definition von Kufr ... 39

3.1 Murǧi'ah 39
3.1.1 Die Ǧahmiyyah 39
3.1.2 Die Karrāmiyyah 39
3.1.3 Murǧi'at al-Fuqahā' 40
3.2 Waʿīdiyyah 40
3.2.1 Muʿtazilah 40
3.2.2 Ḫawāriǧ 41
3.3 'Ahl as-Sunnah wa al-Ǧamāʿah 41
4 Richtlinien des Takfīr 45
4.1 Wann ist eine Handlung Kufr? 45
4.1.1 Unterlassung von Geboten 45
4.1.2 Begehen von Verboten 54
4.2 Wann ist eine Person Kāfir? 58
4.2.1 Anhänger anderer Religionen 58
4.2.2 Anhänger des Islams 59
4.2.3 Unterschied zwischen allgemeinem und spezifischem Takfīr 60
4.2.4 Bedingungen des Takfīr 60
4.2.5 Relativität des Wissensstands 79
4.3 Belege der Entschuldigung 84
4.3.1 Ḥadīṯ des Zweiflers an der Macht Aḷḷāhs 84
4.3.2 Der 'Anwāṭ-Baum 87
4.3.3 ʿĀ'išahs Frage nach dem Wissen Aḷḷāhs 89
4.3.4 Die Geschichte des Ḥāṭib Ibn 'Abī Baltaʿah 91
4.3.5 Ibn Masʿūd und die Schutzsuren 93
4.3.6 Muʿāḏ Ibn Ǧabal und die Niederwerfung 95
4.3.7 So wie du und Aḷḷāh es wollen 96

4.3.8 Der Beduine, der in der Moschee urinierte 97
4.3.9 Der nicht richtig betete 97
4.3.10 Die falsche Sichtung des Fağr 98
4.3.11 Die falsche Durchführung des Tayammum 99
4.3.12 Die Verletzung der Maḥẓūrāt al-'Iḥrām 99
4.3.13 Viele andere Belege 100
4.4 Scheinbelege 101
4.5 Haltungen mancher Gelehrter 103
4.5.1 Mālik Ibn 'Anas (gest. 179 n. H.) 104
4.5.2 Muḥammad Ibn 'Idrīs aš-Šāfiʿiyy (204) 105
4.5.3 'Aḥmad Ibn Ḥanbal (241) 105
4.5.4 Ibn Ḥazm (456) 108
4.5.5 Ibn Qudāmah (620) 111
4.5.6 Ibn Taymiyyah (728) 111
4.5.7 Ibn al-Qayyim (751) 120
4.5.8 Muḥammad Ibn ʿAbd al-Wahhāb (1206) und die Daʿwah Nağdiyyah 124
4.5.9 As-Saʿdiyy (1376) 131
4.5.10 Al-Muʿallimiy (gest. 1386) 137
4.5.11 Al-'Albāniyy (1420) 139
4.5.12 Ibn ʿUṯaymīn (1421) 141
5 Die Befugnis zum Takfīr 145
5.1 Die Gefahr des falschen Takfīr 145
5.2 Wird man durch falschen Takfīr zum Kāfir? 147
5.3 Wer den Kāfir nicht zum Kāfir erklärt 149
5.4 Wer ist zum Takfīr befugt? 151
6 Streitthemen des Takfīr 155

6.1 Das Urteilen nach unislamischen Gesetzen 155
6.1.1 Al-Mā'idah 5:44-47 156
6.1.2 Wann führt das Urteilen nach unislamischen Gesetzen zum Kufr? 166
6.2 Teilnahme an Wahlen 182
6.2.1 Argumente der Befürworter 182
6.2.2 Argumente der Gegner 204
6.2.3 Antworten auf diese Argumente 205
6.2.4 Fatāwā einiger Gelehrter 206
6.3 Sich an weltliche Gerichte wenden 209
7 Die Ḫawāriǧ 211
7.1 Die Entstehung der Ḫawāriǧ 211
7.1.1 Ḫawāriǧ zur Zeit des Propheten ﷺ 211
7.1.2 Ḫawāriǧ zur Zeit ʿUṯmāns رضي الله عنه 213
7.1.3 Ḫawāriǧ zur Zeit ʿAliyys رضي الله عنه 214
7.2 Eigenschaften der Ḫawāriǧ 218
7.2.1 Jung und unbesonnen 218
7.2.2 Fanatismus 219
7.2.3 Geringes Wissen 221
7.2.4 Schlechte Vermutungen über Personen 222
7.2.5 Tötung ihrer Widersacher 222
7.3 Bezeichnungen der Ḫawāriǧ 224
7.3.1 Al-Qurrā' – die Leser 225
7.3.2 Al-Ḫawāriǧ 225
7.3.3 Al-Muḥakkimah 226
7.3.4 Al-Ḥarūriyyah 226
7.3.5 'Ahl an-Nahrawān 227

7.3.6 Al-Māriqah 227
7.3.7 Aš-Šurāh 228
7.3.8 Ist die Bezeichnung Takfīriyy zulässig? 228
7.4 Gruppen der Ḫawāriǧ 229
7.4.1 Al-ʼAzāriqah 229
7.4.2 An-Naǧadāt 230
7.4.3 Aṣ-Ṣufriyyah 230
7.4.4 Al-Bayhasiyyah 230
7.4.5 Al-ʿAǧāridah 230
7.4.6 Al-ʼIbāḍiyyah 231
7.5 Lehren der Ḫawāriǧ 231
7.5.1 Die Haltung der Ḫawāriǧ gegenüber Sündern 231
7.5.2 Die Haltung der Ḫawāriǧ gegenüber den Ṣaḥābah 240
7.6 Wer gehört zu den Ḫawāriǧ? 240
7.7 Bis wann gibt es Ḫawāriǧ? 242
Bereits veröffentlichte Werke: 245

1 Vorwort

Mit dem Namen Aḷḷāhs, des Gnadenvollen, des Gnädigen!

Alles Lob gebührt Aḷḷāh und Sein Segen und Seine Barmherzigkeit seien auf Seinem Propheten Muḥammad ﷺ.

Die Thematik des Takfīr sorgt, obwohl Sie eine unter den Fiqh-Gelehrten schon lange ausdiskutierte Angelegenheit ist, noch immer für Turbulenzen unter den Muslimen. Die Gelehrten der Rechtsschulen haben sie ausführlich behandelt und dennoch blieb es bei gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Anerkennung, auch wenn man hier und da unterschiedliche Positionen eingenommen hat. Doch wer liest in den alten Quellen? Wer hat überhaupt Zugang dazu? Und wer, der den Fiqh studiert, gelangt in den Muʿāmalāt-Bereich? Aḷḷāh sei uns gnädig und schenke uns nützliches Wissen.

2 Al-Kufr – Der Unglaube

Unter dem Begriff Takfīr versteht man das Verurteilen eines Menschen als Kāfir. Mit dem Begriff Kāfir, der unterschiedlich übersetzt wird, ist fortan jede Person gemeint, die kein Muslim ist. Oft wird der Begriff im Deutschen mit „Ungläubiger“ wiedergegeben, womit fortan dasselbe gemeint ist.

Zunächst befassen wir uns mit dem Begriff „Kufr“.

2.1 Definition

Das Wort Kufr bedeutet sprachlich das „Bedecken, Verdecken“. Daher bezeichnet der Qur’ān den Bauern als Kāfir, schließlich verdeckt er das Korn mit Erde. So sagt Aḷḷāh:

﴿كَمَثَلِ غَيۡثٍ أَعۡجَبَ ٱلۡكُفَّارَ نَبَاتُهُۥ﴾ [الحديد: 20]

{Es ist wie das Gleichnis von Regen, dessen Pflanzenwuchs den Kuffār (Pl. Von Kāfir) gefällt.} (Al-Ḥadīd 57:20)

Ebenso wird das Wort Takfīr für die Tilgung der Sünden verwendet, da die Sünden bedeckt werden und man nicht mehr dafür belangt wird. Die Sühnetaten, die man nach dem Vergehen vollzieht, nennt man Kaffārah, welches auch von der sprachlichen Verwendung abgeleitet ist.

Die religiöse Bedeutung lautet „der mangelnde Glaube“. Ibn Taymiyyah sagte: „Kufr ist der mangelnde Glaube (in diesem Buch Synonym für ’Īmān) an Aḷḷāh und an seine Gesandten, gleich ob es mit Leugnung verbunden ist oder nicht. Vielmehr gehört dazu der Zweifel oder auch die Abwendung aufgrund von Neid, Überheblichkeit oder der Befolgung der Neigungen, die von der Befolgung der Botschaft abhalten.“[1]

As-Saʿdiyy sagte: „Kufr bezeichnet die vollständige oder teilweise Leugnung der Botschaft des Propheten ﷺ.“[2]

---

[1] *Maǧmūʿ al-Fatāwā*, Bd. 12, S. 335.

[2] *Al-’Iršād ’ilā Maʿrifah al-’Aḥkām*, S. 203.

Der Grund für die Bezeichnung des Unglaubens als Kufr ist, dass die Wahrheit bedeckt wird. Ibn Fāris sagte: „Kufr ist das Gegenteil von ʾĪmān. Er wurde so bezeichnet, weil dieser die Wahrheit bedeckt.“[3]

2.1.1 Verwandte Begriffe

Neben dem Begriff Kufr gibt es weitere Begriffe, die den Unglauben meinen.

2.1.1.1 Širk

Ein Beispiel für die Verwendung des Begriffs Širk als Unglauben ist die Aussage Aḷḷāhs:

﴿وَأُحِيطَ بِثَمَرِهِۦ فَأَصۡبَحَ يُقَلِّبُ كَفَّيۡهِ عَلَىٰ مَآ أَنفَقَ فِيهَا وَهِيَ خَاوِيَةٌ عَلَىٰ عُرُوشِهَا وَيَقُولُ يَٰلَيۡتَنِي لَمۡ أُشۡرِكۡ بِرَبِّيٓ أَحَدٗا ٤٢﴾ [الكهف: 42]

{Seine Früchte wurden ringsum erfasst. Da begann er, seine Handflächen umzudrehen wegen dessen, was er für ihn ausgegeben hatte, während er wüst in Trümmern lag, und zu sagen: „O hätte ich doch meinem Herrn niemanden beigesellt!“} (Al-Kahf 18:42)

Hier wird der Ausdruck Širk (hier: „beigesellt“) für den Unglauben verwendet, denn das, was er getan hat, erwähnt Aḷḷāh davor:

﴿وَمَآ أَظُنُّ ٱلسَّاعَةَ قَآئِمَةٗ وَلَئِن رُّدِدتُّ إِلَىٰ رَبِّي لَأَجِدَنَّ خَيۡرٗا مِّنۡهَا مُنقَلَبٗا ٣٦﴾ [الكهف: 35-36]

{Und ich glaube nicht, dass die Stunde (des Gerichts) sich einstellen wird. Und wenn ich zu meinem Herrn zurückgebracht werden sollte, werde ich ganz gewiss etwas Besseres als ihn als Rückzugsort finden.“} (Al-Kahf 18:36)

Aus diesem Grund sagt ihm sein Begleiter:

﴿قَالَ لَهُۥ صَاحِبُهُۥ وَهُوَ يُحَاوِرُهُۥٓ أَكَفَرۡتَ بِٱلَّذِي خَلَقَكَ مِن تُرَابٖ ثُمَّ مِن نُّطۡفَةٖ ثُمَّ سَوَّىٰكَ رَجُلٗا ٣٧﴾ [الكهف: 37]

{„Verleugnest du denn (wörtlich: begehst du Kufr in Bezug auf) Denjenigen, Der dich aus Erde, hierauf aus einem Samentropfen erschaffen und hierauf dich zu einem Mann geformt hat?“} (Al-Kahf 18:37)

[3] *Muʿǧam Maqāyīs al-Luġah*, Bd. 5, S. 191.

Die Tafsīr-Gelehrten deuteten den Begriff Širk in dieser ʼĀyah mit dem Unglauben, wie es z. B. al-Qurṭubiyy tat, als er sagte: „{O hätte ich doch meinem Herrn niemanden beigesellt!}, d. h. o hätte ich doch die Gaben Aḷḷāhs, die Er mir beschert hat, erkannt und eingesehen, dass sie durch die Macht Aḷḷāhs eingetreten sind, anstatt nicht an ihn zu glauben.“[4]

Ein Beleg aus der Sunnah für diese Verwendung ist folgender Ḥadīṯ des Propheten ﷺ:

ليسَ بينَ العبدِ والشِّركِ إلَّا تركُ الصَّلاةِ فإذا ترَكَها فقد أشرَكَ

„Zwischen dem Diener und dem Širk ist nichts anderes als die Unterlassung des rituellen Gebets. Wer es unterlässt, begeht Širk.“[5]

In diesem Ḥadīṯ wurde der Ausdruck Širk verwendet, der den Kufr meint, denn ein anderer Wortlaut des Ḥadīṯ lautet:

إنَّ بيْنَ الرَّجُلِ وبيْنَ الشِّرْكِ والْكُفْرِ تَرْكَ الصَّلاةِ

„Zwischen dem Mann und dem Širk sowie Kufr ist das Unterlassen des rituellen Gebets.“[6]

Daher sagte an-Nawawiyy: „Širk und Kufr werden manchmal synonym verwendet, eben die Leugnung Aḷḷāhs. Und manchmal verwendet man sie unterschiedlich.“[7]

Den Unterschied zwischen Širk und Kufr werden wir später erörtern.

Geht man von der Ansicht aus, dass das Unterlassen des Gebets den großen Kufr darstellt, dann meint der Ausdruck Širk im Ḥadīṯ eben den großen Širk. Geht man aber vom kleinen Kufr aus, dann meint Širk hier den kleinen Kufr.

2.1.1.2 Ẓulm

Der Ausdruck Ẓulm, also Ungerechtigkeit, wird auch als Synonym für Kufr verwendet. Ein Beispiel dazu ist die Aussage Aḷḷāhs:

---

[4] *Tafsīr al-Qurṭubiyy*, Bd. 10, S. 419.

[5] Ibn Māǧah, ṣaḥīḥ nach ʼAlbāniyy.

[6] Muslim.

[7] *Šarḥ Ṣaḥīḥ Muslim*, Bd. 2, S. 71.